



Von Adi Schmid  
Chef-Sommelier im Steirereck

## Terroir, Terroir und nochmals Terroir!

*Ich bin ein Mensch, der beim Genuss von Wein, in diesem Fall von Rotwein, den Boden, auf dem die Reben wachsen, spüren will. Die Kraft der Erde, die ich zum Beispiel beim Blaufränkischen Reihburg von Uwe Schiefer spüre, die liebe ich. Sie spiegelt sich auch in Krutzlers Perwollf wider. Beide Weine kommen aus dem Südburgenland, genau vom Eisenberg. Diese Region ist jahrelang völlig unterschätzt worden. Auch im Mariental von Ernst Triebaumer finde ich diese unergründliche Tiefe.*

*Es gibt ein Land in Europa, da ist in Sachen Rebsorten die Zeit stehen geblieben, nämlich Portugal. Dieses Land hat einen Fundus von alten, autochthonen Rebsorten, um die es zu beneiden ist. Das Douro, die Region, wo der weltberühmte süße Portwein herkommt, bietet unglaublich tolle trockene Rotweine. Rebsorten wie Tinta Roriz, Tinta Barroca, Touriga Nacional, Touriga Franca, Tinta Amarela, Rufete, Bastardo und viele andere liefern sensationelle Kreszenzen. Dirk van der Niepoorts Redoma tinto ist bekannt. Weitere erwähnenswerte Gewächse kommen von der Quinta do Vale Meão, Kolheite de Ideias, Quinta do Leda von der Casa Ferreirinha, Quinta do Crasto, Quinta do Vale Dona Maria von Josef Maria da Fonseca & Cristiano van Zeller. Dies ist eine Parallele zu den eingangs geschilderten Rotweinen aus Österreich: Autochthone Rebsorten und tolle Böden ergeben eine ungewöhnliche Mineralik von höchster Individualität. Diese Weine sind perfekte Essensbegleiter!*

*Neue-Welt-Weine und Mineralität – etwas ganz Neues! Wir begeben uns nach Argentinien, in die Region Mendoza. Alfredo Rocas Malbec Family Reserve ist genau das Richtige für mich. Dieses Weingut keltert auch einen hochinteressanten Weißwein aus der Rebsorte Tocai Friulano; Rocas italienische Wurzeln sind nicht zu übersehen. Zu zwei Rotweinen von überragender Qualität, wiederum aus Mendoza: Achaval Ferrer heißt das Weingut. Der Quimera 2001 aus Cabernet, Malbec und Merlot ist fulminant. Die Krone gebührt aber dem reinsortigen Malbec Finca Altamira: Ein Wein von überwältigender Tiefe und Mineralität.*

*Die Botschaft lautet: Zurück zu Mutter Erde!*

## Tafelfreuden beim St. Margarethner Wein-Picknick

Am 15. Mai stand das zweite Wein-Picknick der Winzergruppe „Die Sankt Margarethener“ auf dem Programm. Mit dieser Präsentationsidee erfüllen die St. Margarethener Frühlingssehnsüchte (die allerdings zu Redaktionsschluss bereits übermächtig zu werden drohen). Es galt, über 50 Weine am Kogelberg unweit des St. Margarethener Steinbruchs mit seinen weltberühmten Sandsteinskulpturen zu verkosten.

In lockerer, luftiger Atmosphäre neue Weine erkunden, das war das Ziel des Weinevents der Sankt Margarethener. Auf der saftig-grünen Wiese ließen sich die Gäste kleine Happen im Freien munden, veredelt von leichten, frischen Weißen und harmonischen Ro-



Sabine Jellastr

ten. 300 Gäste nutzten das Sonnenfenster am Samstag und bevölkerten das Picknickgelände.

Der Event wendet sich übrigens ganz bewusst an Weinkenner (und solche, die es werden wollen) mit Kindern. Während die Erwachsenen tollem Jazz lauschten, gab's für die Kleinsten ihr eigenes Programm. Und weil's in England Tradition hat, wurden die schönsten Damen- und Herrenhüte prämiert.

## „Weingüter Retzer Land“ überzeugen

Die Damen und Herren rechts im Bild sind (v. l.) Hannes Weitschacher (Regionalmanager Retzer Land), Erika Klein (Obmannstellvertreterin Weingüter Retzer Land), Gernot und Iris Kornherr (Schlossgasthaus Kornherr in Retz) sowie Herbert Studeny (Obmann Weingüter Retzer Land). Sie freuen sich über die gelungene Erstpräsentation im April, als sich über 250 Gäste persönlich über die hohe Qualität der Weine der Vereinigung überzeugen konnten, die im Kern 30 Mitglieder umfasst. Jeder Winzer präsentierte auch die unterschiedlichen Böden (Löss, Lehm, Sand, Urgestein) in Glasröhren. Erstmals vorgestellt wurde auch die Foto-Ausstellung ‚Im Bauch des Weines‘ von Barbara Krobath: Impressionen aus Kellergassen und Presshäusern, aufgenommen während der Weinlese.



weingüter retzer land

## Promis kosten in „Reiter's Burgenland Resort“

Der Herr ganz rechts ist Karl J. Reiter, nunmehriger Betreiber der beiden einstigen Steigenberger-Hotels in Bad Tatzmannsdorf, den wir aus dem Posthotel Achenkirch sehr gut kennen. Die Dame ist die Schauspielerin Edith Leyrer, der andere Herr der Kabarettist Christoph Fäbl. Sie alle degustierten so quasi am Warm-up fürs große Weinpicknick, das vom 25. bis 27. Juni stattfinden wird.



Comy de Beauclair